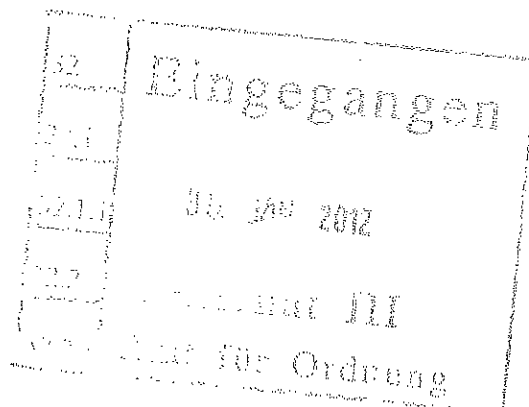


Dr. med. Dierk von Appen
FA für Allgemeinmedizin und Hygiene
Jungfernstieg 16
19053 Schwerin



Herrn Möller
Amt für Ordnung
Stadthaus
Am Parkhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, d. 27.01.12

Sehr geehrter Herr Möller,
ich komme auf unser heutiges Telefonat zurück und möchte noch einmal eine zusammenfassende Stellungnahme und Begründung zum Thema „Leinenzwang für Hunde“ in Schwerin abgeben.

1. Städtehygienische Aspekte

Das Thema der „Verkotung“ von Rasenflächen, Spielplätzen und Gehwegen in unserer Stadt ist immer wieder Gegenstand von öffentlichen Diskussionen. Mit Recht. In der Weststadt sind z.B. der Demmlerplatzrasen, die Rasenflächen um das Justizgebäude und die Grünfläche zwischen der Bach- und Wagnerstraße völlig verkotet.

Da ich selber einen Hund besitze, mache ich es wie viele andere disziplinierte Hundebesitzer und entsorge die „Hinterlassenschaft“ mit Beutel in einer Mülltonne. Dadurch, daß bisher in der Weststadt kein Leinenzwang besteht, „revieren“ viele Hunde und setzen ihren Kot weit entfernt vom Hundehalter ab.

Damit wird aber eine Kontrolle durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes unmöglich. Für einen Hygieniker wie mich ist der gegenwärtige Zustand nicht länger tragbar.

2. Sicherheitsaspekte

Die Berichte über schwerwiegende Verletzungen von Menschen durch Hunde lassen auch die Diskussion um den Leinenzwang immer wieder aufflackern. Kein Besitzer von großen freilaufenden Hunden wird Bißverletzungen beim Menschen verhindern können. Dasselbe gilt auch für z.T. schwer verlaufende Bißverletzungen bei anderen Hunden.

Da in der Weststadt viele ältere Menschen wohnen, ist auch allein durch das freie Umherlaufen von Hunden ihre Sicherheit gefährdet und durch Stürze wegen anspringender Hunde kann es Verletzungen und Knochenbrüche geben.

Auch im Hinblick auf Verkehrsunfälle durch freilaufende Hunde ist der gegenwärtige Zustand nicht hinnehmbar.

Dieser Brief sollte in der Stadtvertreterversammlung bzw. in der Arbeitsgruppe, die sich nach Ihren Angaben Anfang Februar mit dem Thema „Leinenzwang im Wohngebiet“ beschäftigt, in der Diskussion eine Rolle spielen.

P.S: Bitte bedenken Sie, daß im Bereich Speicherstraße- Hafenpromenade ein neues Wohngebiet entstanden ist und weiter wächst mit Schule, Kindergarten, vielen neuen Bewohnern, wo auch „Leinenzwang für Hunde“ ganz wichtig wäre.